

Curriculum Vitae Dr. Roda Verheyen

Geburtsdatum und -ort: 15. August 1972, Düsseldorf
Nationalität: Deutsch
Familienstand: Verheiratet, drei Kinder
Dienstadresse: Kanzlei Günther Partnerschaft, Mittelweg 150, 20148 Hamburg
E-Mail: post@rae-quenther.de

Akademischer Werdegang:

Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg, Oslo und London
Stipendiatin Studienstiftung des Deutschen Volkes

1998 Erstes Juristisches Staatsexamen (Universität Hamburg)
1999 LL.M. an der School of Oriental and African Studies (SOAS),
London, im Fachbereich Law and Development
2005 Promotion zum Dr. jur. im Völkerrecht/Klimaschutzrecht;
Dissertation: „Climate Change Damage in International Law“

Beruflicher Werdegang:

1994–1998 Mitarbeit am Lehrstuhl von Prof. Hans-Joachim Koch,
Forschungsstelle für Umweltrecht, Universität Hamburg
1998–2001 Mitarbeiterin von *Friends of the Earth International*, London (internationale
Klima- sowie Trade and Environment-Kampagne)
2001–2006 Selbstständige Beraterin, u. a. für die Gesellschaft für technische
Zusammenarbeit (GTZ), das Bundesumweltministerium (zugleich
Mitglied der deutschen Delegation zur Klima-Rahmenkonvention),
die *Foundation for International Environmental Law and
Development (FIELD)*, London) sowie mehrere
Nichtregierungsorganisationen
2002 Gründung des internationalen Netzwerks „*Climate Justice Programme*“
(gemeinsam mit Peter Roderick) zur Beratung von
Nichtregierungsorganisationen sowie Juristinnen und Juristen zum Thema
Klimawandel und -recht
Seit 2006 Rechtsanwältin, seit 2013 Partnerin der Kanzlei Günther in Hamburg
2007–2016 Beratung von Staaten im Rahmen der Verhandlungen zur Klima-
Rahmenkonvention und zum Pariser Abkommen, u. a. zum Thema
Anpassung und *Loss and Damage* (Schadensbewältigung)
Seit 2006: Versch. Lehraufträge und Vorträge an deutschen Universitäten

Wegweisende Klimaverfahren:

- 2007–2016: Führung verschiedener Verfahren gegen die Neuansiedlung von Kohlekraftwerken und gegen Braunkohletagebaue in Deutschland
- Seit 2015: Vertretung der weltweit ersten Klage einer Einzelperson gegen ein großes Energieunternehmen mit dem Ziel, Schutzmaßnahmen vor den Auswirkungen des Klimawandels zu erreichen
- 2018: Klage vor dem Europäischen Gericht für 37 Klägerinnen und Kläger aus unterschiedlichen Ländern auf Grundlage menschenrechtlicher Argumentation mit dem Ziel angemessener EU-Klimaschutzziele für 2030
- Erste deutsche Klimaklage für Landwirte und ihre Familien vor dem Verwaltungsgericht Berlin; das Urteil vom Oktober 2019 stellt fest, dass ein globales CO₂ Budget existiert, Klimaziele grundsätzlich justiziabel und Klimaschutz ein Menschenrecht ist
- 2021: Erfolgreiche Verfassungsbeschwerde gegen das Bundes-Klimaschutzgesetz für mehrere Jugendliche und junge Erwachsene; der sogenannte „Klimabeschluss“ des Bundesverfassungsgerichts führte zur sofortigen Anpassung des Gesetzes
- Streithelferin in den beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte entschiedenen Klimaklagen „Verein KlimaSeniorinnen (53600/20) und „Duarte Agostinho (39371/20)

- Anwaltliche Begleitung mehrerer Umwelt-Beschwerdeverfahren im Kontext der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und nach dem Lieferketten-Sorgfaltsgesetz
- Seit September 2021: Führung von Zivilverfahren gegen die Automobilunternehmen mit dem Ziel, die unternehmensbedingten Emissionen auf ein Paris-konformes Treibhausgasbudget zu begrenzen
- Seit 2023: Klage gegen die Einbeziehung von Gas und Atomkraft in die EU Taxonomie-Verordnung
- Seit 2025 Klage von pakistanischen Landwirten auf Schadenersatz vor deutschen Zivilgerichten wegen der klimabedingten Flutkatastrophe im Sommer 2022

Weitere Tätigkeiten und Ehrenämter:

- Seit 2021: Mitglied des Hamburgischen Verfassungsgerichts
- Seit 2019: Gründerin und Vorstandsmitglied von *Green Legal Impact Germany* e. V.
- 2010-2023: Vorstandsmitglied des Verein Internationaler Umweltrechtstag Hamburg e. V. (2010 anlässlich der Ernennung Hamburgs zur Europäischen Umwelthauptstadt 2011 gegründet)
- Seit 2022: Vorstandsmitglied der Winter Stiftung für die Eigenrechte der Natur
- Seit 2023: Mitglied im Stiftungsbeirat der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung
- 2024/2025: Mitglied in der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“
- Seit 2022: Mitglied im Beirat der Zeitschrift NordÖR

Auszeichnungen:

- Preisträgerin BAUM e. V. (2025)
- 2021: Auszeichnung als eine der 100 einflussreichsten Frauen der deutschen Wirtschaft (Boston Consulting Group und Manager Magazin)
- Schönauer Stromrebellin (2021)
- Immanuel-Kant-Allmende-Preis (2022)

Publikationen:

Dr. Roda Verheyen publiziert kontinuierlich zu Völkerrecht, Klima- und Umweltschutzrecht sowie Unternehmensverantwortung. Ihre Dissertation erschien als Monographie *„Climate Change Damage and International Law: Prevention Duties and State Responsibility“* (Martinus Nijhoff Publishers, Leiden/Boston, 2005). Zu ihren Büchern für ein breiteres Publikum zählen *„Wir alle haben Recht auf Zukunft“* (dtv, 2023), *„Unlearn CO2“* (Ullstein, 2024) sowie ihr Beitrag in *„Neue Briefe an junge Juristinnen und Juristen“* (C. H. Beck, 2025).

Fachveröffentlichungen (Auswahl):

- Klimaschutzrecht, in: Koch/Hofmann/Reese (Hrsg.), Handbuch Umweltrecht, 6. Auflage, C. H. Beck, 2024 (mit Johannes Franke)
- Umweltvölkerrecht, in: Koch/Hofmann/Reese (Hrsg.), Handbuch Umweltrecht, 6. Auflage, C. H. Beck, 2024 (mit Till Markus)
- Kommentierung der §§ 3a, 3b KSG, in: Hofmann/Heß (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Klimaschutzrecht (BeckOK KlimR), 2024
- Klimaklagen: Gerichtszugang ist die halbe Miete, ZfAS 2023, 403 (mit Alexandra Endres)
- Treaty-Making by Afterthought, Archiv des Völkerrechts 2023, 390–420 (mit Christina Eckes und Piotr Krajewski)
- Kommentierung des § 2 Abs. 2 und 3 LkSG, in: Kaltenborn/Krajewski/Rühl/Saage-Maaß (Hrsg.), Lieferkettensorgfaltspflichtenrecht – Kommentar, 2023 (mit André Horenburg)
- Klimaschutzbezogene Sorgfaltspflichten: Perspektiven der gesetzlichen Regelung in einem Lieferkettengesetz, ZUR 2021, 402 (mit Peter Gailhofer)
- Deliktsrechtlich begründete CO2-Reduktionspflichten von Privatunternehmen, ZUR 2021, 624 (mit Johannes Franke)
- Kommunen als zentrale Umsetzungsinstanz einer erfolgreichen Energiewende, Rechtsgutachten für die Deutsche Energie-Agentur (dena), 2025 (mit Johannes Franke und Dirk Legler)
- Finanzierung der Klimaanpassung im Mehrebenensystem (2026, für die Wissenschaftsplattform Klimaschutz)
- Köck/Rheinschmitt/Verheyen: Die artenschutzrechtlichen Ausnahmemöglichkeiten bei der landseitigen *Windenergie* – ein Regelungsvorschlag, ZUR 2021, 259.